



UB Universitätsbibliothek
Hildesheim

DINI/nestor Workshop, Universität Siegen, 3./4. April 2019. Strukturen entwickeln: „Organisation und Governance für lokale FDM-Services“.

The library on campus! Organisationsformen für die Bereitstellung von Diensten am Standort der Stiftung Universität Hildesheim.

Forschungsdatenmanagement

Annette Strauch, M. A.
Leitung Forschungsdatenmanagement

✉ fdm@uni-hildesheim.de

☎ 05121 883 93074

Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.

- Fachbereich 1: Erziehungs- und Sozialwissenschaften.
- Fachbereich 2: Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation.
- Fachbereich 3: Sprach- und Informationswissenschaften.
- Fachbereich 4: Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Informatik.



Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.



Studium Forschung Internationales Öffentlichkeit Einrichtungen Über uns



Neuigkeiten aus der Universität

[Liste aller Neuigkeiten](#)



Zukunftsdiskurs Europa: Historiker und Theologen laden zur Debatte ein

28. März 2019

Historiker und Theologen der Universität Hildesheim laden Bürger zur Debatte über Europa ein. Der Zukunftsdiskurs startet in Hildesheim im April 2019...

Mehr erfahren



Center for World Music unterstützt geflüchtete Musikerinnen und Musiker

26. März 2019

Studium nach der Flucht: Das Center for World Music der Universität Hildesheim sucht bundesweit ab sofort Musikerinnen und Musiker, die nach der...

Mehr erfahren



Soziale Dienste: Dualer Masterstudiengang startet

22. März 2019

Zum Wintersemester 2019/2020 startet an der Universität Hildesheim der bundesweit erste universitäre berufsintegrierende duale Masterstudiengang...

Mehr erfahren

Neuigkeiten aus der Forschung

[Liste aller Neuigkeiten](#)



Konferenz: Kunst der Beratung

21. März 2019

Beratungskünste sind überall gefragt. Eine kulturwissenschaftliche Tagung in Hildesheim befasst sich mit der Kunst der Beratung. Eine Medienphilosophin...

Mehr erfahren



Digital Humanities: Forschung in den digitalen Geisteswissenschaften

14. März 2019

Am Zentrum für Digitalen Wandel in Hildesheim bauen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Forschung in den digitalen Geisteswissenschaften aus...

Mehr erfahren



Bundesregierung beruft Professorin Viola Georgi in Fachkommission Integrationsfähigkeit

07. März 2019

Die Hildesheimer Erziehungswissenschaftlerin Professorin Viola Georgi wurde vom Bundeskabinett in die „Fachkommission Integrationsfähigkeit“ berufen...

Mehr erfahren



Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.

- Orientierung geben
- Datenkultur stärken
- Strategie geben
- Umsetzung organisieren
- Infrastrukturen aufbauen und Kompetenzen weiterentwickeln

Wie Hochschulleitungen die Entwicklung des Forschungsdatenmanagements steuern können
(Empfehlung der 19. HRK-Mitgliederversammlung am 10.11.2015):

Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.

Die Eckpunkte der Digitalisierungsoffensive für die niedersächsischen Hochschulen wurden von der LHK am im Mai 2017 verabschiedet.



**Eckpunkte der Digitalisierungsoffensive für die
niedersächsischen Hochschulen**

Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.



Landes-IT-Konzept für
Hochschulen in Niedersachsen
2015 bis 2020

Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.

“Bad Libraries build collections. Good libraries build services
(of which a collection is only one). Great libraries build Communities.”

Lankes, R. David: Beyond the bullet points. Bad libraries build collections, good libraries build services, great libraries build communities (11.3.2012). <http://quartz.syr.edu/blog/?p=1411> (14.3.2019).

Integration des Forschungsdatenmanagement als Service in einer Bibliothek am Campus.



Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.

The screenshot shows the website of the Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB). The page is titled 'Kommission für forschungsnahe Dienste'. The navigation menu includes 'Der VDB', 'Veranstaltungen', 'Mitgliedschaft', 'Kommissionen', 'Landesverbände', 'Publikationen', and 'Mein VDB'. The main content area contains the following text:

Kommission für forschungsnahe Dienste

Die Kommission für forschungsnahe Dienste existiert seit 2018 und ist damit die jüngste Kommission des VDB.

Forschungsnahe Dienste werden von Bibliotheken in immer größerem Maße wahrgenommen. Weitere neue Arbeitsschwerpunkte entstehen durch die Transformation hin zu publikationsbasierten Finanzierungsstrukturen. Zu diesem Aufgabenspektrum gehören: Open Access und Publikationsdienstleistungen, Forschungsdatenmanagement und Forschungsinformationssysteme, Bibliometricservices sowie weitere Aufgaben im Bereich von Wissenschaftsmanagement und Open Science, insbesondere auch für die Digital Humanities. Diese Arbeitsbereiche wachsen mit zunehmend digitaler Literatur- und Informationsversorgung und sind häufig durch eine projektformige Finanzierung, ein umfangreiches Antragsmanagement und eine Querschnittsstellung gegenüber dem disziplinär ausgerichteten Fachreferat charakterisiert. Ein weiterer Unterschied gegenüber dem stärker im Bereich der Vermittlung von Services und Informationskompetenz angesiedelten Fachreferat besteht im konkreten Erstellen der Dienstleistung. Häufig bestehen bei der Erstellung forschungsnaher Dienste enge Kooperationen mit den IT-Abteilungen der Bibliotheken, den Forschungsabteilungen der Hochschulen und über die Grenzen der eigenen Einrichtung hinaus.

Kolleginnen und Kollegen, die stark in die Erstellung von forschungsnahe Dienstleistungen eingebunden sind, sollen durch entsprechende Fortbildungs- und Vernetzungsangebote der Kommission für forschungsnahe Dienste besser unterstützt werden.

Die Kommission nimmt ihre Arbeit am 01.10.2018 auf.

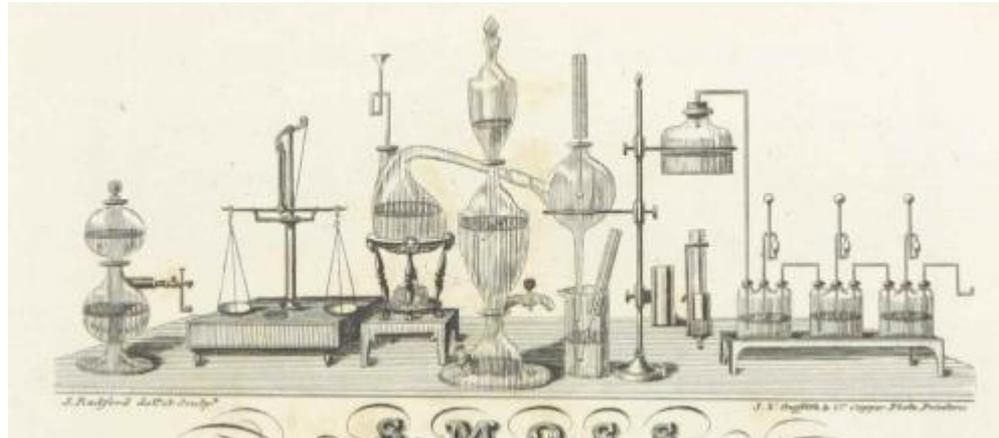
© 2018 by VDB - Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare e.V. | Impressum | Datenschutzerklärung | Layout based on YAML | powered by GBV

„VDB Kommission für forschungsnahe Dienste“
zum Thema Forschungsdatenmanagement.

<https://www.vdb-online.org/kommissionen/forschungsnahe-dienste/>

Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.

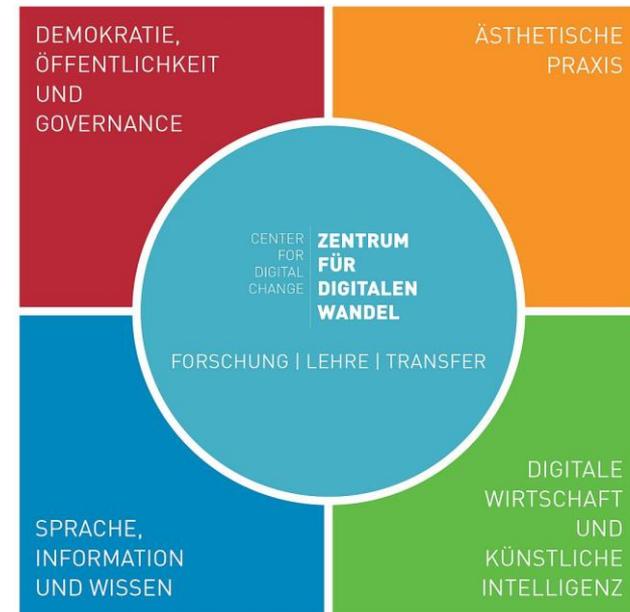
Die Bibliothek als "Library Lab".



"The internet and the new digital media are challenging the traditional business model of academic libraries and enable new capabilities of information provisioning and new shapes of collaborations between the librarians and the users."

(Liber Quarterly Volume 27 Issue 1 2017. 127. *The Interactive Library as a Virtual Working Space*. Andreas Degkwitz. Humboldt University Berlin, Germany)

Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.



Ziel: die Initiierung von (fächerübergreifenden) Forschungsprojekten zu erleichtern.

Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.

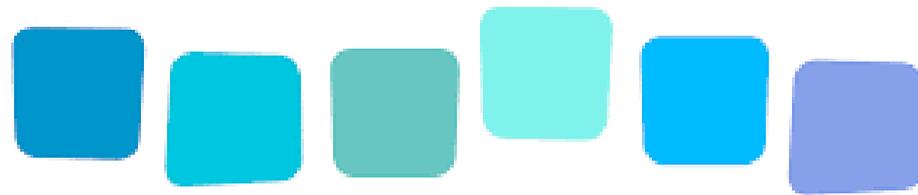
“Bottom-up” – Ansatz zur Etablierung des FDM (gibt den Weg vor, wie mit dem FDM an der SUH vorgegangen wird):

- 2018 wurden Kontakte zu allen Fachbereichen und zu den Instituten an der Universität hergestellt.
- Ca. 65 laufende Projekte.
- **Bedarfsermittlungen** zum FDM erfolgen projektbezogen.

Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.



Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.



Forschungsverbund
Inklusive Bildungsforschung
der frühen Kindheit

Bereitstellungen von Diensten an der SUH in Hildesheim. Bedarfe der Forscherinnen und Forscher.

- Bedarfsabschätzung Speichermenge (UNEKE-Umfrage, Einzelgespräche)



Vom USB-Stick zur Nationalen
Forschungsdateninfrastruktur

in Kooperation mit



*Forschst du an der Uni Hildesheim?
Nimm an unserer Umfrage teil
und gewinne ein iPad!*

www.uneke.de



RDMO als Beispiel eines bereitgestellten Dienstes für das Forschungsdatenmanagement an der SUH.



RDMO ist eine webbasierte Software für das strukturierte Datenmanagement in Projekten und die Erstellung von Datenmanagementplänen.

Webseite:
<http://rdmorganiser.github.io>

Open Source:
<https://github.com/rdmorganiser>

Mailingliste:
rdmo@listserv.dfn.de

Twitter:
[@rdmorganiser](https://twitter.com/rdmorganiser)

Die Postkarte ist mit einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz lizenziert (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>) und wurde erstellt von Janine Straka (FH Potsdam).

Research Data
Management Organiser
ist ein Projekt von:



Leibniz-Institut für
Astrophysik Potsdam



Willkommen bei RDMO Hildesheim

Das Ziel des RDMO Projekts ist es, eine Webapplikation bereitzustellen, die die strukturierte Planung, Umsetzung und Verwaltung der Daten in einem wissenschaftlichen Projekt unterstützt. Zusätzlich sollen die gesammelten Informationen in textueller Form für Anforderungen von Förderern oder für Berichte ausgearbeitet sein.

Diese Webseite ist ein Prototyp zur Veranschaulichung der bereits implementierten Funktionen.

Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren wollen, besuchen Sie rdmorganiser.github.io.



ANSCHUBFÖRDERUNG DES MINISTERIUMS FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG



Startseite > Praxis kompakt > FDM in den Bundesländern > Niedersachsen

Niedersachsen -

Eckpunkte der Digitalisierungsoffensive des Landes

Hochschulübergreifende Infrastrukturprojekte

Nordrhein-Westfalen +

Baden-Württemberg +

FDM in Niedersachsen

Eine Übersicht über Einrichtungen, Projekte und Initiativen im Bereich Forschungsdatenmanagement in Niedersachsen

Eckpunkte der Digitalisierungsoffensive des Landes

Hochschulübergreifende Infrastrukturprojekte



forschungsdaten.org

Navigation

[Hauptseite](#)
[Gemeinschaftsportal](#)
[Aktuelle Ereignisse](#)
[Letzte Änderungen](#)
[Zufällige Seite](#)
[Hilfe](#)

Werkzeuge

[Links auf diese Seite](#)
[Änderungen an verlinkten Seiten](#)
[Datei hochladen](#)
[Spezialseiten](#)
[Druckversion](#)
[Permanenter Link](#)

Anette.Strauch [Diskussion](#) [Einstellungen](#) [Beobachtungsliste](#) [Beiträge](#) [Abmelden](#)

Seite [Diskussion](#)

Lesen

[Bearbeiten](#)

[Versionsgeschichte](#)

[Seite](#)

[Suchen](#)

Forschungsdatenmanagement an der Stiftung Universität Hildesheim

Seit März 2018 gibt es eine Stelle für das Forschungsdatenmanagement an der Stiftung Universität Hildesheim. Unter <http://www.uni-hildesheim.de/bibliothek/forschen-publikieren/forschungsdatenmanagement> sind die wichtigen Themen zu finden. Forschende und Studierende der Stiftung Universität Hildesheim sollen während des gesamten Forschungszyklus, von der Projektplanungsphase und der Antragsstellung, der Erhebungen von Forschungsdaten, Repositorienlösungen, Open Access bis hin zur Publikation, unterstützt werden (E-Science & Forschungsunterstützung).

Die UB fördert einen offenen und kostenfreien Wissenschaftszugang. Auf dem Publikationsserver [HilDok](#) können alle Organisationseinheiten und Projekte der SUH Dokumente unentgeltlich veröffentlicht werden.

Mit [HilData](#) unterstützt die Universitätsbibliothek Hildesheim Forschung, Lehre und Wissenschaftsadministration bei der Speicherung, Archivierung, Verwaltung, Verknüpfung und Bereitstellung digitaler Daten.

Der [Universitätsverlag Hildesheim](#) unterstützt die Mitglieder der Stiftung Universität Hildesheim bei der printbasierten und elektronischen Veröffentlichung ihrer wissenschaftlichen Arbeiten. Elektronische Publikationen des Universitätsverlages werden mit einer DOI-Registrierung der da I ra versehen.

Vorläufige Aufgabenfelder

[\[Bearbeiten\]](#)

- Forschungsaktivitäten und ihr Forschungsdatenmanagement an der SUH
- Bedarfsermittlungen (entlang des "Data Life Cycle")
- Fachspezifische Forschungsdatenmanagement-Konzepte und fächerübergreifende Forschungsdatenmanagement-Konzepte
- Netzwerken und Kooperationen (regional, national und international)
- Veranstaltungen wie Workshops an verschiedene Zielgruppen adressiert
- Schulungen und Schulungskonzepte
- Datenmanagementpläne (DMPTY, DataWiz, RDMO-Tool, etc.)
- Entwicklung von Speicherungs-lösungen
- Implementierung und Verstetigung eines Forschungsdatenmanagement im Sinne der "guten wissenschaftlichen Praxis" an der SUH
- Vorhandene Angebote an individualisierten digitalen UB-Services weiter ausbauen und neue entwickeln
- Anknüpfen an bereits vorhandene Services im Forschungsdatenmanagement

Blog

[\[Bearbeiten\]](#)



European Network of Open Education Librarians

European Network of Open Education Librarians – Members

Home » What We Do » Open Education » European Network of Open Education Librarians » European Network of Open Education Librarians – Members



Nicole	Allen	SPARC
Hansen	Christian	Royal Library, DK
Harbo	Karen	Royal Library, DK
June	Hedges	UCL, UK
Ignasi	Labastida I Juan	University of Barcelona, Spain
Amy	Lightfoot	City University London, UK
Gaby	Lutgens	Maastricht University, Netherlands
Santiago	Martin	UCL, UK
Hanne	Munch Kristiansen	Royal Library, Denmark
Jan	Neumann	HBZ, Germany
Yvonne	Nobis	Betty and Gordon Moore Library, University of Cambridge, UK
Jasper	Olsgaard	Royal Library, Denmark
Vanessa	Proudman	SPARC Europe
Pilar	Quezزالre	International Baccalaureate Organization
Gemma	Santos-Hermosa	University of Barcelona, Spain
Annette	Strauch	University of Hildesheim, Germany
Cécile	Swiatek	Association des directeurs et personnels de direction des bibliothèques

3.1 Einführung in das Forschungsdatenmanagement

Der Umgang mit Forschungsdaten in
Forschung und Lehre

Das FDM bezeichnet den Prozess, der alle Methoden und
Verfahren umfasst, die zur Sicherung der langfristigen Nutz-
barkeit von Forschungsdaten angewendet werden.

„Unter Forschungsdaten sind (...) Daten zu verstehen, die
im Zuge eines wissenschaftlichen Vorhabens z. B. durch
Quellenforschungen, Experimente, Messungen, Erhebungen
oder Befragungen entstehen.“ (DFG 2009)

Förderorganisationen wie die DFG erwarten bei der
Antragstellung eine Stellungnahme zum Umgang mit Ihren
Forschungsdaten und Verlage sowie Fachzeitschriften
verlangen oft die Verfügbarmachung von Forschungsdaten,
auf denen Ihre Publikation beruht. Vorgestellt wird das For-
schungsdatenmanagement im Hinblick auf die wichtigsten
Themen im Umgang mit Forschungsdaten.

Themen:

- Generierung
- Bearbeitung
- Anreicherung
- Archivierung
- Veröffentlichung

Maximal 20 Teilnehmer_innen!

Dienstag, 29.01.2019
14:00 bis 16:00 Uhr

Stiftung Universität Hildesheim
Universitätsbibliothek, Raum B 107

Annette Strauch, M.A.
*Referentin für Forschungsdatenmanage-
ment, Universitätsbibliothek Hildesheim*

Termin

Ort

Dozent_in

26

27

COFFEE LECTURES

presented by your library

Kurzvorträge (30 Minuten) in der Mittagspause bei einer Tasse Kaffee (oder Tee).

Universitätsbibliothek Hildesheim

Raum: B 107, Zeit: 12.30 Uhr,
Referentin: Annette Strauch, M.A.

Sommersemester 2019

- 17.04.2019 - Forschungsdatenmanagement
an der Universität Hildesheim. Unterstützung durch die UB.
(Gast: Prof.Dr.Ulrich Heid)
- 15.05.2019 - Daten und Rechte. Forschungsdatenmanagement
und Datenschutz.
(Gast: apl.Prof.Dr.Thomas Mandl)
- 05.06.2019 - Planen und Gestalten Der Datenmanagementplan
als ein Instrument des Forschungsdatenmanagement.
(Gast: Dr.Torsten Rathmann (ZIM, Bergische Universität Wuppertal))
- 26.06.2019 - Bewahren und Nachnutzen. Langzeitarchivierung
von Forschungsdaten.
(Gast: Dr.Jörg Diederich)



UB
Universitätsbibliothek
Hildesheim

Universitätsbibliothek Hildesheim
Universitätspl. 1, 31141 Hildesheim

Forschungsdatenmanagement Universität Hildesheim
fdm@uni-hildesheim.de

Organisationsformen für die Bereitstellung von Diensten am Standort der Universität Hildesheim.

Forschungsdatenmanagement realisieren	Lösungen
FDM-Kultur stärken	Vorteile des FDM aufzeigen
FDM-Kompetenzen weiterentwickeln	Schulungen, Beratungen
Services und Infrastrukturen bereitstellen und / oder vermitteln	RDMO, HilData, Academic Cloud, Open Access, re3data.org, etc.
FDM weiter in der Hochschulstruktur verankern	Forschungsdaten-Policy veröffentlichen
Kooperationen an der SUH pflegen	Kontakte mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, zum Datenschutzbeauftragten, mit dem Rechenzentrum, zur Forschungsförderung

Organisationsformen für die Bereitstellung von Diensten am Standort der Universität Hildesheim.



FDM Hildesheim

@fdmhildesheim

Wir schreiben gar nichts vor und machen ganz konkrete Angebote zum **#Forschungsdatenmanagement**. **#dhD** **#DHfromScratch** **#justsaying** ;-), aber ich kenne auch Bibliotheken, wo das nicht so ist ... oder noch nicht.

Ulrike Wuttke @UWuttke

Bibliotheken sollten konkrete Angebote machen und nicht einfach vorschreiben, wie man **#Forschungsdatenmanagement** macht, dafür sind sie in vielen Fällen zu weit weg **#DHd2019** **#DHfromScratch**

03:51 - 30. März 2019

2 Retweets 5 „Gefällt mir“-Angaben

